

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN AM 17.02.2020

Sitzungsdatum: Montag, den 17.02.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner bis 19.57 Uhr, Ziffer 4

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

ab 17.11 Uhr, Ziffer 1.1

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

ohne Ziffer 3.5, Beschluss

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

ab 17.11 Uhr, Ziffer 1.1

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

Stadtrat Manuel Müller

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

ohne Ziffer 2.1.11, Beschluss

Stadtrat Wolfgang Popp

bis 18.53 Uhr, Ziffer 1.2.30

Stadtrat Thomas Steinruck

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge

ab 18.15 Uhr, Ziffer 1.2.17

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt

ab 17.08 Uhr, Ziffer 1.1 bis 18.53 Uhr,
Ziffer 1.2.30

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

fraktionslos

Stadträtin Andrea Schmidt

Ortssprecher

Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Verwaltungsoberspektorin Elisa Diet-
enberger

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Entschuldigt:**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Rank

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

KIK-Stadtratsfraktion

Stadträtin Jutta Wallrapp

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Vermögenshaushalt**1.1. Vorinformation von Stadtkämmerin Frau Erdel zum Haushaltsentwurf**

Stadtkämmerin Erdel geht anhand einer Präsentation ausführlich auf den Haushalt 2020 samt Finanzplanung 2019 – 2023 ein. Dabei stellt sie dar, dass der Haushalt (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) samt Finanzplanung in den Jahren 2019 – 2023 ein Gesamtvolumen von 301.535.300,00 € habe.

Sie verweist auf die wesentlichen Investitionen in den Jahren 2020 bis 2023 in den einzelnen Bereichen und hebt wesentliche kostenintensive Projekte heraus. Besonders stellt sie hinsichtlich des Erwerbs von Grundstücken für die potentielle Erweiterung von Kindergärten in Höhe von 4,3 Mio. € dar, dass diese Summe mit Blick auf die gegenwärtige Diskussion jedoch derzeit noch ohne konkrete Beschlussfassung zur Handlungsfähigkeit eingestellt wurde. Dies auch mit Blick darauf, um bei einem umfassenden Finanzbedarf keinen Nachtragshaushalt erlassen zu müssen. Sollten

diese Mittel nicht verbraucht werden, so könnten diese als Deckung für etwaige ebenfalls in Rede stehende Baumaßnahmen rund um die Schaffung von Kita-Plätzen verwendet werden.

Stadtkämmerin Erdel geht auf die Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen ein und stellt zunächst die Kreditaufnahmen sowie die Schuldenentwicklung im Finanzplanungszeitraum dar. Zwischen 2019 und 2023 bestehe eine Netto-Kreditaufnahme von 3,36 Mio. €. Zum Ende des Finanzplanungszeitraums beträgt der Schuldenstand 12,24 Mio. €, wovon 7,66 Mio. € auf den entgeltfinanzierten Bereich entfallen.

Die Rücklagen weisen zum 31.12.2019 einen Stand in Höhe von 17.919.638,00 € auf. Durch den nötigen Ausgleich der Jahresrechnung (2.697.300,00 €) sowie den Entnahmen in den Jahren 2020 bis 2023 in Höhe von 14.560.600,00 € verbleibt eine Rücklage von insgesamt 661.738,00 € (Allgemeine Rücklage bzw. Mindestrücklage).

Ansonsten werde der Vermögenshaushalt im Wesentlichen durch Zuweisungen (38,2 %), Verkaufserlösen bzw. Beiträgen (11,9 %) und die Zuführung des Verwaltungshaushaltes (19,8 %) finanziert.

Weitere Maßnahmen im Vermögenshaushalt bzw. eine Verringerung der Zuführung an den Vermögenshaushalt könnten nur durch weitere Kreditaufnahmen ausgeglichen werden.

Zum Vermögenshaushalt haben die Stadträte verschiedene Fragen, die die Verwaltung wie folgt beantwortet:

Stadträtin Schwab möchte wissen, ob die Stadt bei einer Sanierung des Schulgebäudes in Sulzfeld ebenfalls Mittel in den Haushalt einstellen müsste.

Verwaltungsinspektorin Dietenberger verneint dies, nachdem das Gebäude im Eigentum der Gemeinde Sulzfeld liege. Die Stadt Kitzingen sei Kostenträger für die Ausstattung. Darüber hinaus könnte nach einer Sanierung der Mietpreis steigen.

Stadtrat Dr. Küntzer stellt fest, dass für das Haus für Jugend- und Familie lediglich die Planungskosten eingestellt seien. Er habe bedenken, dass die Verwaltung handlungsfähig sei, nachdem in diesem Jahr noch mit dem Bau begonnen werden soll. Stadtkämmerin Erdel verweist auf den Wettbewerb Ende März und die dann nötigen weiteren Planungen, insbesondere die erforderlichen Abstimmungen mit dem Fördergeber. Die Verwaltung habe Planungskosten in Höhe von 100.000,00 € eingestellt und sei darüber hinaus bei einem Maßnahmebeginn im Jahr 2020 im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung handlungsfähig.

Stadtkämmerin Erdel verweist als nächstes auf den Verwaltungshaushalt, geht auf die Veränderungen der Einzelpläne ein und stellt den Vergleich zum Jahr 2019 dar. Im Wesentlichen ziehe sich im Jahr 2020 die Personalkostensteigerung durch die Einzelpläne.

Darüber hinaus verweist sie auf die verschiedenen Einnahmen- bzw. Ausgabepositionen, geordnet nach den Gruppierungen sowie die entsprechenden Veränderungen zum Vorjahr.

Abschließend geht Stadtkämmerin Erdel auf die Zuführung an den Vermögenshaushalt ein, die im Finanzplanungszeitraum jeweils erreicht werde. Diese liege immer über der Mindestzuführung liege, so dass eine freie Finanzspanne erwirtschaftet werden könne. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt stellt eine der wesentlichen Einnahmen zur Finanzierung der investiven Maßnahmen im Vermögenshaushalt dar.

Stadtkämmerin Erdel stellt fest, dass die bereits im Überblick zum Vermögenshaushalt vom 23.12.2019 prognostizierte Minderung der Zuführung des Verwaltungshaushaltes 2020 leider tatsächlich eingetreten sei. Aufgrund der Personalkostensteigerungen und einer Nachmeldung der Schulverwaltung in Höhe von 435.000 € bei den lfd. städt. Zuschüssen an die Kita-Träger habe sich der Überschuss des Verwaltungshaushaltes 2020 von 3,205 Mio. auf 2,260 Mio. € reduziert.

Die Volumina des Vermögenshaushalt umfassen in der Summe ca. 69 Mio. € und sind in den Jahren 2020 (24 Mio. €) und 2021 (21,5 Mio. €) wiederholt sehr ambitioniert. Noch nicht enthalten sind die Aufwendungen für das Haus für Jugend und Familie sowie die etwaigen Kosten für die Schaffung von zusätzlichen Kita-Plätzen. Mit Blick auf den umfassenden Zuschuss für Personal und Betrieb für die Kindergärten im Verwaltungshaushalt sei es ihrer Auffassung nach notwendig, dass Bund und Land auch für die laufenden Kosten der Kinderbetreuung Fördertöpfe bereitstellt. Sie bittet bei den anstehenden Beratungen um Beachtung, dass weitere Ausgaben nur mit neuen umfangreicheren Kreditaufnahmen finanziert werden können.

Der Vorbericht von Stadtkämmerin Erdel wird zur Kenntnis genommen.
Die Präsentation liegt als wesentliche Anlage der Niederschrift bei.

1.2. Beratung des Vermögenshaushaltes 2020 mit Investitionsprogramm 2019 - 2023

1.2.1. 0600 9340 - Ersatzbeschaffung von Bühnenteilen für die Rathaushalle Anfrage von Stadträtin Glos

Stadträtin Glos möchte wissen, was sich hinter der Beschaffung verbirgt.
Protokollführer Müller erklärt, dass die in die Jahre gekommenen Bühnenteile in der Rathaushalle in 2020 ausgetauscht werden sollen.

In diesem Zusammenhang verweist Stadtrat Schardt auf eine mögliche Lüftungs- bzw. Klimaanlage für die Rathaushalle, die nach Aussage der Verwaltung technisch nicht umgesetzt werden könne. Aufgrund seiner Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Umbau der Kaiserstraße 17, sieht er durchaus technische Möglichkeiten.

Stadtkämmerin Erdel merkt an, dass eine Meldung von diesbezüglichen Haushaltsmitteln nicht erfolgte.

Stadträtin Schwab verweist auf die Beleuchtung in der Halle, die für den Redner verbesserungswürdig sei. Es gebe zwar einen Akku, der jedoch selten angeschlossen werde.

Stadtrat Freitag erklärt, dass dieser Akku nur noch eine geringe Laufzeit habe und bittet, einen neuen zu beschaffen.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu, ebenso, dass der Akku bei den Veranstaltungen vorhanden sei.

**1.2.2. 0241 9350 - Öffentlichkeitsarbeit/Stabsstelle, Beschaffung Stellwandsystem
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass lt. Beschlussfassung vom Finanzausschuss am 23.01.2020 bei o. g. Haushaltsstelle 2.000,00 € für die Beschaffung eines Stellwandsystems für Messen und Präsentationen eingestellt werden.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.3. 0600 9345 - Neubeschaffung von Geschirr für Sitzungen und Veranstaltungen
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass für den Sitzungsdienst sowie Veranstaltungen neues Geschirr beschafft werden soll, wofür lt. Änderungsliste ein Betrag in Höhe von 3.000,00 € in 2020 bei HHST 0600.9345 eingestellt wird.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.4. 0000 9352 Oberste Gemeindeorgane, Beschaffung von Tablets für die Stadtratsmitglieder
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab möchte hinsichtlich der eingestellten Mittel für die Tablets wissen, inwiefern der Austausch vonstattengehe, dies für alle erfolgen soll bzw. wie mit den Geräten von ausscheidenden Stadträten umgegangen werde.

Protokollführer Müller verweist auf den vorgesehenen Austausch sämtlicher Geräte, nachdem dieser bei einem Wechsel der Legislaturperiode sinnvoller ist, als wenn innerhalb der Wahlzeit getauscht werden soll. Die Stadträte erhalten ein Vorkaufsrecht auf ihr Gerät, ansonsten werden die Tablets in den Schulen bzw. für Sachgebietsleiter verwendet.

Stadtrat Lorenz bittet um Prüfung, ob die Geräte tatsächlich ausgetauscht werden müssen, nachdem diese technisch in Ordnung sind und mit Blick auf die ausschließliche Nutzung für den Sitzungsdienst noch weitere Jahre verwendet werden könnten. Oberbürgermeister Müller sagt dies zu. Aus Gründen der Handlungsfähigkeit verbleiben die Mittel im Haushalt 2020.
Hiermit besteht Einverständnis.

**1.2.5. 0601 9352 - Informations- und Kommunikationstechnik
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für ein weiteres Modul der Zeiterfassungssoftware zusätzlich 4.500,00 € in 2020 benötigt werden und somit der Gesamtansatz bei Haushaltsstelle 0601.9352 94.500,00 € beträgt.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.6. 2111 9355 - St. Hedwig-Schule, Erstausrüstung Räume offener Ganztage
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste, wonach für weitere Beschaffungen für den offenen Ganztage im Jahr 2020 10.000,00 € benötigt werden.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.7. 2111 9420 - St. Hedwig-Schule, Neubau von Räumen für offenes Ganztagsangebot im Zuge Neubau der Zweifeldsporthalle
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass bei der Haushaltsstelle 2111.9420 im Jahr 2020 nochmals 103.000,00 € von nicht verbrauchten Mitteln aus dem Jahr 2019 wieder verschlagt werden. Es handelt sich dabei um keine zusätzlichen Mittel. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.8. 2140 9451 - Schulsportanlage Deusterpark
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel verweist auf eine Wiederveranschlagung im Jahr 2020 von nichtverbrauchten Mitteln in Höhe von 243.000,00 € aus dem Jahr 2019 für die Schulsportanlage Deusterpark. Sie seitens der Stadtbetriebe GmbH geplante Beteiligung für die Tiefgarage (Einnahmehaushaltsstelle 2140.3590) in Höhe von 250.000,00 € müsse in das Jahr 2021 geschoben werden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.9. UA 3331 - Musikschule,
Anfrage von Stadträtin Schwab zur Schallproblematik**

Auf die Frage von Stadträtin Schwab, ob sich die Schallproblematik in den neuen Räumlichkeiten der Musikschule geklärt habe, bejaht dies Verwaltungsrat Hartner. Mit der Umbaumaßnahmen aus dem Jahr 2019 sei dies nun erledigt und die Nutzer sehr zufrieden.

**1.2.10 2431 9352 - EDV-Ausstattung Friedrich-Bernbeck-Schule
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos erkundigt sich nach der Sinnhaftigkeit für Investitionen nach dem Digitalpakt für die Friedrich-Bernbeck-Schule, wenn diese in naher Zukunft generalsaniert werde.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass es sich dabei um die Anschaffung von beweglichem Vermögen handle und somit auch während bzw. nach der Generalsanierung verwendet werden könne.

**1.2.11 2141 9450 - Schulsportanlage Siedlungsschulen
Anfrage von Stadtrat Müller**

Stadtrat Müller möchte bezüglich des Wasserschadens in der Sporthalle der Siedlungsschulen wissen, ob hierfür finanzielle Reserven eingestellt werden müssten. Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass in Kürze ein Termin mit dem Gutachter stattfindet und es tatsächlich noch finanzielle Auswirkungen für den Haushalt geben könnte. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

1.2.12 3210 9358 - Städtisches Museum, Beschaffung von Museumsgut
Anfrage von 2. Bürgermeister Heisel

2. Bürgermeister Heisel stellt fest, dass für die Beschaffung von Museumsgut im Finanzplanungszeitraum keine Mittel eingestellt seien. Auch wenn derzeit die Beschlusslage auf Schließung klar sei, werden hier gleichwohl Mittel benötigt.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass eine Einstellung von Mitteln jedes Jahr aufs Neue erfolgen kann.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Es werden keine Mittel eingestellt.

1.2.13 Antrag der SPD-Fraktion
Schaffung eines öffentlichen Bücherschranks

Stadträtin Glos verweist auf den Antrag auf Schaffung eines Bücherschranks. Ihrer Auffassung nach könne dieser am Marktplatz entstehen und bei Veranstaltungen entsprechend weggeräumt werden.

Oberbürgermeister Müller stellt hierfür Mittel in Höhe von 2.000,00 € zur Abstimmung. Der Standort müsse intern noch geprüft und abgestimmt werden, da seiner Auffassung nach der Marktplatz nicht geeignet sei.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Mit der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 2.000,00 € für die Schaffung eines sog. Bücherschranks besteht Einverständnis.

1.2.14 UA 3420 - Alte Synagoge, Klimaanlage
Anfrage von Stadträtin Glos

Stadträtin Glos verweist auf die Diskussionen der vergangenen Jahre hinsichtlich der Klimaanlage in der Alten Synagoge, die ihrer Auffassung nach dringend gebraucht werde. Sie wundert sich, dass die Mittel nun auch nicht mehr im Finanzplanungsrest stehen und beantragt, diese zumindest dort als Merkposten aufzuführen.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass nach zweimaliger Ablehnung die Verwaltung keinen Anlass sah, diese weiterhin im Rest mitzuführen. Sollte ein positiver Beschluss gefasst werden, können die Mitteln entsprechend eingestellt werden.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung, ob 450.000,00 € für eine Klimaanlage in der Alten Synagoge bei der Haushaltsstelle 3420.9631 in den Finanzplanungsrest eingestellt werden sollen.

abgelehnt **dafür 13** **dagegen 14**

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

1.2.15 Kindergarten Hohenfeld
Anfrage von Stadträtin Stocker

Stadträtin Stocker verweist auf die eingestellten Mittel für die Kindergärten und wundert sich, weshalb für die Beschattungen und das Sonnensegel im Kindergarten Hohenfeld keine Gelder eingeplant seien.

Verwaltungsamtsrat Teichmann erklärt, dass dies im Verwaltungshaushalt vorgesehen sei.

1.2.16 5653 9350 - Sporthalle im Deusterpark, Beschaffung eines Defibrillators
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste, wonach für die Deustersport-halle ein Defibrillator beschafft werden soll und in 2020 Mittel in Höhe von 1.600,00 €/netto eingestellt werden. Die Mehrwertsteuer (304,00 €) wird im Verwaltungshaushalt bei Haushaltsstelle 5653.6412 veranschlagt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.17 5931 9503 Neubau Spielplatz Marshall Heights
Anfrage von Stadträtin Schwab

Stadträtin Schwab verweist auf den geplanten Spielplatz in den Marshall Heights und möchte wissen, wo dieser entstehen soll.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass der Investor der Stadt Kitzingen seine Privatfläche kostenfrei zur Verfügung stellt und dort die Spielfläche durch die Stadt Kitzingen errichtet werde.

Es wird kritisch geäußert, weshalb die Stadt Kitzingen den Spielplatz errichtet, wenn andere Investoren auf eigene Kosten Spielplätze errichten müssen.

Bauamtsleiter Graumann gibt Recht, dass bei einem Neubau ein Investor auch Spielflächen bereitstellen muss. Nachdem in den Marshall Heights ein Bestand vorhanden ist, liege diese Verpflichtung hier nicht vor. Auf die Frage, ob die Kosten in Höhe von 25.000,00 € ausreichend sein können, stellt Bauamtsleiter Graumann dar, dass mit Blick auf die Größe der Fläche der Kostenansatz realistisch sei.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

1.2.18 UA 6309/6310 Anbindung Nordtangente an die ST 2272 mit Bau Kreisverkehr
conneKT
Anfrage von Stadtrat Schardt

Stadtrat Schardt verweist auf die Anbindung der Nordtangente ST 2272 sowie den Bau des Kreisverkehrs zur Erschließung von conneKT und Richthofen Circle. Er gibt zu bedenken, inwiefern die provisorische Erschließungsstraße von 700 m tatsächlich benötigt werde, wenn der Bau auch durch andere Verfahren (Abschnittsweise bzw. Umleitung während der Bauzeit) erledigt werde. Er verweist dabei auf eine vergleichbare Baustelle im Landkreis, die ohne eine derartige Erschließungsstraße ausgekommen sei. Seiner Auffassung nach bestehe dadurch ein Einsparungspotential.

Bauamtsleiter Graumann bedankt sich für die Anregung und wird dies bei den internen Abstimmungen zum Bauablauf berücksichtigen.

1.2.19 6306 9502 - Umgestaltung Bahnhofplatz
Anfrage von Stadtrat Moser

Stadtrat Moser wundert sich, dass für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes kein Mittel in 2020 bzw. 2021 eingestellt seien.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die eingestellten Mittel ab 2022 ff (2,0 Mio. €) worauf Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass bei der Haushaltsstelle 6306.9592 für die Planung im Jahr 2020 80.000,00 € eingestellt seien bzw. in den Folgejahren in der Summe nochmals 150.000,00 €. Je nach Planungsergebnis können die Mittel für die Umsetzung dann entsprechend eingestellt werden.

Bürgermeister Güntner bittet um Zusammenstellung des aktuellen Sachstands im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumfeldes, auch in Bezug auf das angesprochene Ärztehaus.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

1.2.20 6406 9560 - Neugestaltung der Innenstadtstraßen inkl. Barrierefreiheit
Anfrage von Stadtrat Popp

Stadtrat Popp verweist auf eine barrierefreie Gestaltung der Innenstadt und möchte wissen, wie die Planungen derzeit aussehen.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass dies im Zusammenhang mit der Thematik der öffentlichen Fläche betrachtet werden müsse. Die abschließende Behandlung im Gremium stehe noch aus. Je nach Beschlussfassung können dann entsprechende Mittel eingestellt werden.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass im Jahr 2020 100.000,00 € für Planungen im Haushalt eingestellt seien, sowie ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 82.000,00 € bestehe.

Stadtrat Popp möchte wissen, ob das Provisorium im Bereich Högner gleichwohl umgesetzt werden könne.

Bauamtsleiter Graumann bejaht dies und verweist auf eine Bordsteinabsenkung sowie eine Anpassung des Anstiegs.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

1.2.21 6810 9502 Errichtung Busbahnhof, Außenanlagen samt P+R Nord
Anfrage von Stadtrat Moser

Stadtrat Moser wundert sich, dass für den Busbahnhof samt P+R Anlage im Finanzplanungszeitraum keinerlei Mittel eingestellt seien.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf den Merkposten im Finanzplanungsrest in Höhe von 2,595 Mio. € sowie auf die Planungskosten bei Haushaltsstelle 6810.9592 in Höhe von jeweils 50.000,00 € in den Jahren 2020 und 2021.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.22 6709 9582 - Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED-Beleuchtung
Anfrage von Stadträtin Schwab

Stadträtin Schwab verweist im Zusammenhang mit dem Austausch auf LED-Technik auf die Problematik der Lichtverschmutzung und möchte wissen, wie die Erkenntnisse bei dieser Technik seien.

Bauamtsleiter Graumann liegen hierzu keine negativen Erfahrungen vor.

Bürgermeister Güntner bittet um Beachtung, dass bei einem Austausch im Stadtgebiet eine einheitliche Lichtfarbe verwendet werde.

1.2.23 7000 9535 - Abwasserbeseitigung, Kanalsanierung gem. Prioritätenliste
Anfrage von Stadträtin Schwab

Stadträtin Schwab verweist auf die Prioritätenliste zum Straßenbau und bittet, diese den Stadträten in aktueller Form zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob die Hausanschlüsse bei einer Befahrung ebenfalls erfasst werden.

Oberbürgermeister Müller sagt die Prioritätenliste zu.

Hinsichtlich der Hausanschlüsse erfolgt die Info aus der Mitte des Gremiums, dass diese lediglich bis zur Grundstücksgrenze untersucht werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.24 7620 9350 - Stadtteilzentrum Siedlung, Beschaffung eines Defibrillators
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste, wonach für das Stadtteilzentrum ein Defibrillator beschafft werden soll und in 2020 Mittel in Höhe von 1.600,00 €/netto eingestellt werden. Die Mehrwertsteuer (304,00 €) wird im Verwaltungshaushalt bei Haushaltsstelle 7620.6412 veranschlagt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.25 7520 9581 - Ehrengrab für Alt-OB Rudolf Schardt
Anfrage von Stadträtin Schwab

Stadträtin Schwab verweist auf die eingestellten Mittel in Höhe von 6.000,00 € für das Ehrengrab für Alt-OB Rudolf Schardt. Sie möchte wissen, welche Kosten bislang aufgelaufen seien.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass bislang lediglich die Kosten für die Inneren Verrechnungen für das Grabrecht im Verwaltungshaushalt gebucht wurden.

1.2.26 7516 9350 - Friedhof Hohenfeld, Austausch von Bänken
Anfrage von Stadträtin Stocker

Stadträtin Stocker verweist auf den Austausch der Bänke im Friedhof Hohenfeld und darauf, dass verschiedene Bänke von Privatpersonen gestiftet wurden. Sie bittet, dass diese dann informiert werden, wenn ein Austausch einer solchen Bank vorgenommen werde.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, es an die Fachabteilung weiterzugeben.

1.2.27 7902 9590 - Wohnmobilstellplatz, Planungskosten Neukonzeption
Anfrage von Stadtrat Popp

Stadtrat Popp stellt fest, dass für die Umgestaltung des Wohnmobilstellplatzes lediglich die Planungskosten in 2020 eingestellt seien.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Beschlussfassung des Stadtrates, wonach zunächst die Planungen durchgeführt werden sollen und es anschließend dem Gremium nochmals vorgelegt werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.28 9101 3100 - Entnahme aus der allgemeinen Rücknahme
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste und auf die folgenden Mittel für die Entnahme der allg. Rücklage.

2020:	6.642.850,00 €
2021:	4.917.450,00 €
2022:	3.000.300,00 €
Summe:	14.560.6000,00 €

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.29 9121 3776 - Kreditaufnahmen von privaten Unternehmen
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste und auf die gestiegene Kreditaufnahme in 2023 in Höhe von insgesamt 1.701.500,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

1.2.30 9161 3000 - Zuführung des Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Änderungsliste und auf die folgenden Mittel für die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

2020:	2.260.000,00 €
2021:	4.500.000,00 €
2022:	2.920.000,00 €
2023:	3.520.000,00 €
Summe:	13.200.000,00 €

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 18.53 Uhr bis 19.04 Uhr.

2. Verwaltungshaushalt

2.1. Budgetfestlegung

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegenden Budgets und erkundigt sich nach Fragen. Die Budgets sollen alle en bloc beschlossen werden. Ausgenommen das Budget UA 3400 – Heimat- und Kulturpflege (TOP 2.1.11), wozu er einen Antrag stellen möchte.

Hiermit besteht Einverständnis.

Stadträtin Kahnt stellt fest, dass das Budget des Museums nicht enthalten sei und möchte wissen, inwiefern Mittel für den Unterhalt vorgesehen sind.

Frau Heger erklärt, dass die Mittel für das Museum im Verwaltungshaushalt eingestellt seien, aufgrund der Schließung lediglich kein Budget festgesetzt werden soll.

2.1.1. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020

Budget Standesamt - UA 0501

Vorlage: 2020/041

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/041 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget Standesamt – UA 0501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 116.610,00 €

Ausgaben: 241.070,00 €

Defizit: 124.460,00 €

2.1.2. Budgetfestlegung 2020 für SG12/IT

Vorlage: 2020/030

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/030 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der IT - UA 0601 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 83.770 €

Ausgaben: 699.800 €

Defizit: 616.030 €

**2.1.3. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020:
Gesamtbudget Verkehrsüberwachung und Parkplätze/Parkscheinautomaten -
UA 1122 und UA 6815
Vorlage: 2020/056**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/056 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget für Verkehrsüberwachung – UA 1122 – und Parkplätze/Parkscheinautomaten – UA 6815 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 491.000,00 €

Ausgaben: 274.050,00 €

Überschuss: 216.950,00 €

**2.1.4. Budgetfestlegungen für das Haushaltsjahr 2020:
Budget Feuerwehr - UA 1300
Vorlage: 2020/055**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/055 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget Feuerwehren – UA 1300 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 48.750,00 €

Ausgaben: 877.870,00 €

Defizit: 829.120,00 €

**2.1.5. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020;
Gesamtbudget "Betriebskosten Schulen" - UA 2111, 2112, 2131, 2132, 2431
Vorlage: 2020/032**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/032 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget „Betriebskosten Schulen“ UA 2111, 2112, 2131, 2132, 2431 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 369.930,00 €

Ausgaben: 1.401.050,00 €

Defizit: 1.031.120,00 €

**2.1.6. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budgets "Sachkosten Schulen" - UA 2111, 2112, 2131, 2132 und 2431
Vorlage: 2020/029**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/029 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 werden die Budgets „Schulen Sachkosten“ – UA 2111, 2112, 2131, 2132, 2431 – wie folgt festgelegt:

St.-Hedwig-Grundschule (UA 2111)	26.460,00 €
Grundschule Kitzingen-Siedlung (UA 2112)	23.270,00 €
D.-Paul-Eber-Mittelschule (UA 2131)	25.290,00 €
Mittelschule Kitzingen-Siedlung (UA 2132)	22.390,00 €
Friedrich-Bernbeck-Schule, Staatl. Wirtschaftsschule (UA 2431)	20.070,00 €

**2.1.7. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Gesamtbudget "Sportanlagen" - UA 2151, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652 u. 5653
Vorlage: 2020/054**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget „Sportanlagen“ – UA 2151, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652 und 5653 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	255.330,00 €
Ausgaben:	233.880,00 €
Budgetsumme:	21.450,00 €

**2.1.8. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budget der Alten Synagoge - UA 3420 -
Vorlage: 2020/064**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/064 wird Kenntnis genommen.

2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der Alten Synagoge – UA 3420 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	68.220,00 €
<u>Ausgaben</u>	<u>280.990,00 €</u>
Defizit	212.770,00 €

2.1.9. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020
Budget Stadtarchiv - UA 3211
Vorlage: 2020/044

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget des Stadtarchivs - UA 3211 - wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	450 €
Ausgaben:	140.200 €
Defizit:	139.750 €

2.1.10 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020;
Budget Musikschule - UA 3331
Vorlage: 2020/053

2. Bürgermeister Heisel möchte wissen, ob die Steigerung beim Budget der Musikschule auch mit dem Umzug zusammenhänge.
Frau Heger bejaht dies und verweist auf die höheren Mietkosten, Mehraufwände für den Unterhalt sowie mit Blick auf gestiegene Unterrichtsstunden auf eine einhergehende Steigerung bei den Personalkosten.

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

Vom Sachvortrag Nr. 2020/053 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der Musikschule – UA 3331 - wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	522.000 €
Ausgaben:	1.036.310 €
Defizit:	514.310 €

2.1.11 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020;
Budget: Heimat- und Kulturpflege - UA 3400
Vorlage: 2020/069

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Zuschüsse im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege für Kirchweihveranstaltungen und laufende Zwecke. Mit Blick auf die geänderten Rahmenbedingungen und den gestiegenen Aufwendungen schlägt er vor, die Zuschüsse wie folgt anzuheben:

3400.7090 (Zuschüsse für lfd. Zwecke)

Theatergruppe Sickershausen	von	800,00 €	auf	1.200,00 €
Kitzinger Karnevalsgesellschaft	von	800,00 €	auf	1.200,00 €
ARGE Sickershausen	von	80,00 €	auf	120,00 €
Bund der Vertriebenen	von	40,00 €	auf	60,00 €
Steigerwaldclub	von	40,00 €	auf	60,00 €
Volkstanzgruppe	von	200,00 €	auf	240,00 €

3400.7099 (Kirchweih- und andere Veranstaltungen)

Fränkische Weihnacht	von	1000,00 €	auf	1.200,00 €
Burschenschaft Etwashausen	von	1.600,00 €	auf	2.500,00 €
Jugendver. Storchenbrünnlein	von	800,00 €	auf	1.200,00 €
Schützengilde Hohenfeld	von	700,00 €	auf	1.100,00 €
Siedler-Knörz	von	800,00 €	auf	1.200,00 €
Burschenschaft Repperndorf	von	800,00 €	auf	1.200,00 €

Hinsichtlich des Straßenweinfestes in Sickershausen lief der Zuschuss im Jahr 2019 aus (jährlich 1.500,00 €). Hier schlägt Oberbürgermeister Müller vor, in Zukunft einen laufenden Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € festzulegen.

Oberbürgermeister Müller bittet zunächst um Abstimmung, ob mit den o. g. Erhöhungen Einverständnis besteht. Anschließend könne das Budget mit den entsprechenden Erhöhungen beschlossen werden.

Der Unterschied zur bisherigen Budgetsumme beträgt 5.420,00 €

beschlossen **dafür 25** **dagegen 0**

Mit den vorgeschlagenen Erhöhungen bei den Haushaltsstellen 3400.7090 (Zuschüsse für lfd. Zwecke) sowie 3400.7099 (Kirchweih- und andere Veranstaltungen) ab dem Haushaltsjahr 2020 besteht Einverständnis.

beschlossen **dafür 25** **dagegen 0**

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget Heimat- und Kulturpflege – UA 3400 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	200,00 €
Ausgaben:	<u>182.670,00 €</u>
Defizit:	<u>182.470,00 €</u>

2.1.12 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budget der Volkshochschule - UA 3501 -

Vorlage: 2020/063

beschlossen **dafür 26** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/063 wird Kenntnis genommen.

2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der Volkshochschule – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	351.000,00 €
<u>Ausgaben</u>	<u>644.530,00 €</u>
Defizit	293.530,00 €

2.1.13 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020: Budget Stadtbücherei UA 3521
.
Vorlage: 2020/061

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/061 wird Kenntnis genommen.

Beschlussentwurf:

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der Stadtbücherei – UA 3521- wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	26.100,00 €
Ausgaben:	<u>276.140,00 €</u>
Defizit:	<u>250.040,00 €</u>

2.1.14 Budgetfestlegung; jungStil UA 4605
.
Vorlage: 2020/036

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Vom Sachvortrag Nr. 2020/036 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget der städtischen Jugendarbeit jungStil -UA 4605- wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	12.400,00 €
Ausgaben:	290.620,00 €
Defizit:	278.220,00 €

2.1.15 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budget Gärtnerei - UA 5821 -
.
Vorlage: 2020/057

Stadträtin Schmidt verweist auf die erheblichen Steigerungen bei der Gärtnerei sowie dem Budget „Straßen, Wege und Plätze“ (TOP 2.1.16) und bittet eine Erklärung dazu.

Dabei spricht sie insgesamt den Pflegeaufwand für das öffentliche Grün an und, dass man sich diesbezüglich in Zukunft Gedanken machen sollte, ob der Umfang in der gegenwärtigen Form weiterbetrieben werden müsse.

Frau Heger stellt dar, dass die Kostensteigerung im Wesentlichen mit der Steigerung der Personalkosten verbunden sei. Durch einen höheren Verrechnungssatz bei den Inneren Verrechnungen, habe das Budget in der Haushaltsabwicklung entsprechende Mehreinnahmen.

Auf die Anregung hinsichtlich der Reduzierung der Pflege macht Oberbürgermeister Müller deutlich, dass die Art und Weise der Anpflanzungen stets positiv angenommen wurde und als Aushängeschild der Stadt Kitzingen zähle.

Stadtrat May hinterfragt hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten für Bauhof und Gärtnerei, ob diese zwingend in den Verrechnungssatz einfließen müssten, da dies die Inneren Verrechnungen jeweils verteuere.

beschlossen **dafür 26** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/057 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget Gärtnerei – UA 5821 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	1.363.100 €
Ausgaben:	<u>1.506.220 €</u>
Defizit:	<u>143.120 €</u>

2.1.16 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020: Gesamtbudget "Straßen, Wege, Plätze"

UA 5800, 5921, 5931, 6300, 6709, 6751, 6752, 6900, 7850
Vorlage: 2020/039

beschlossen **dafür 26** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/039 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget „Straßen, Wege, Plätze“ mit folgenden Unterabschnitten

- 5800 Grünanlagen
- 5921 Wanderwege
- 5931 Spielplätze
- 6300 Gemeindestraßen
- 6709 Straßenbeleuchtung
- 6751 Straßenreinigung
- 6752 Winterdienst
- 6900 Wasserläufe/-bau
- 7850 Wirtschaftswege

wie folgt festgelegt:

Budget:	Einnahmen	Ausgaben:	Budget:	
2020	287.500,00 €	3.606.050,00 €	- 3.318.550,00 €	Erhöhung des Defizits: 170.080,00 €

2.1.17 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Gesamtbudget "Abwasserbeseitigung"
UA 7000, 7006, 7040, 7080
Vorlage: 2020/038

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/038 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget „Abwasserbeseitigung“ mit folgenden Unterabschnitten
 - 7000 Abwasserbeseitigung - Allgemein
 - 7006 Abwasserbeseitigung - Pumpstation und Messstation
 - 7040 Abwasserbeseitigung - Messstationen Partnergemeinden
 - 7080 Kläranlage - Unterhalt und Betrieb

wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	3.963.800,00 €
Ausgaben:	<u>3.693.380,00 €</u>
Zu erwirtschaftende Überschuss:	<u>270.420,00 €</u>

2.1.18 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020
Budget Friedhöfe - UA 7501 - 7516
Vorlage: 2020/040

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

Vom Sachvortrag Nr. 2020/040 wird Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Gesamtbudget Friedhöfe – UA 7501-7516 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	363.600,00 €
Ausgaben:	<u>576.180,00 €</u>
Defizit:	<u>212.580,00 €</u>

2.1.19 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budget Bauhof - UA 7711 -
Vorlage: 2020/052

Stadtrat Stiller verweist auf die Sauberkeit in der Stadt vor allem im Bereich „Am Rosenberg“, die sehr zu wünschen übrig lasse. Mit Blick auf den abgebauten Mülleimer entsorgen die Bürgerinnen und Bürger ihren Müll anderweitig. Seiner Auffassung nach sollte wieder Mülleimer beschafft werden.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Gründe des Rückbaus (Wildentsorgung Haushaltsmüll). Gleichwohl sagt er zu, dass der Bauhof im Wert von 5.000,00 € Mülleimer beschaffen kann. Es sollen lediglich Mülleimer mit einem kleinen Einwurf ausgewählt werden.

Stadtkämmerin Erde stellt dar, dass eine Erhöhung des Ansatz (derzeit 1.500,00 €) nicht notwendig sei, nachdem zunächst die Beschaffung aus dem Budget heraus

gestemmt werden könne. Für den Fall eines negativen Budgetübertrages würde dies bei der Budgetabrechnung beachtet werden.
Hiermit besteht Einverständnis.

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/052 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget Bauhof – UA 7711 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.718.680 €
Ausgaben:	<u>2.887.750 €</u>
Defizit:	<u>169.070 €</u>

2.1.20 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020; Budget Touristinfo - UA 7901
Vorlage: 2020/047

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/047 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget der Touristinformation – UA 7901 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	57.920 €
Ausgaben:	388.520 €
Defizit:	330.600 €

2.1.21 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020;
"Städtischer Waldbesitz" - UA 8551
Vorlage: 2020/059

beschlossen **dafür 26 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/059 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget „Städtischer Waldbesitz“ – UA 8551 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	22.770,00 €
Ausgaben:	<u>85.110,00 €</u>
Defizit:	<u>62.340,00 €</u>

**2.1.22 Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2020;
sonstige bebaute Grundstücke - UA 8802
Vorlage: 2020/026**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget „Sonstige bebaute Grundstücke – UA 8802“ wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	20.500,00 €
Ausgaben:	<u>27.890,00 €</u>
Defizit:	-7.390,00 €

**2.1.23 Budgetfestlegung für Haushaltsjahr 2020;
"Sonstiges Allgemeines Grundvermögen" - UA 8891
Vorlage: 2020/050**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/050 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2020 wird das Budget „Sonstiges Allgemeines Grundvermögen“ – UA 8891 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	159.640,00 €
Ausgaben:	<u>29.020,00 €</u>
Zu erwirtschaftender Überschuss:	<u>130.620,00 €</u>

3. Beratung des Verwaltungshaushaltes 2020 mit Finanzplanung 2019 - 2023

**3.1. Gruppierungsnummer 6510 - Zeitschriften und Ergänzungslieferungen
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos möchte wissen, ob nach wie vor an den Ergänzungslieferungen festgehalten werde.

Frau Heger stellt dar, dass bei dieser Haushaltsstelle die Mittel für die Ergänzungslieferungen in Papierform, mit denen manchen Kollegen noch arbeiten, sowie die Mittel für die Online-Versionen verbucht werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**3.2. 0241 6320/6328 - Markenbildungsprozess und "Kitzingen kanns" bzw. "Kitzingen emotional"
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos verweist auf die eingestellten Mittel bei o. g. Haushaltsstellen und wundert sich, dass diese nur im Jahr 2020 benötigt werden.

Frau Heger verweist auf die Beschlussfassung in der Sitzung am 23.01.2020, die nur für das Haushaltsjahr 2020 lautete.

Im Übrigen kritisiert Stadträtin Glos die Bezeichnung „Kitzingen kanns“ bzw. „Kitzingen emotional“. Der Stadtrat müsse eine Entscheidung treffen, ob und welcher Begriff für die Stadt Kitzingen verwendet werden soll.
Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

**3.3. 0241 6378 - Wartung und Pflege für die städtischen Internetseiten
Anfrage von Stadtrat Pauluhn**

Stadtrat Pauluhn möchte wissen, weshalb sich die Kosten in den Jahren 2021 bis 2023 (Ansatz 11.000,00 €) mehr als verdoppelt haben und im Jahr 2020 ein Ansatz von 21.000,00 € benötigt werde.

Frau Heger verweist auf die Sondermittel in 2020 für die Erneuerung der Internetseite. Darüber hinaus hat sich der Pflegeaufwand aufgrund des Wegfalls der Werbeeinnahmen entsprechend erhöht. Dies entspricht der Beschlussfassung im Finanzausschuss vom 23.01.2020.

Stadträtin Glos bittet bei der neuen Seite nochmals genauestens die Rechtschreibung zu prüfen.

**3.4. 2111.1612 - Erstattungen vom Land, Gastschulbeiträge für Asylbewerberkinder
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab wundert sich über die Bezeichnung „Gastschulbeiträge“ im Zusammenhang mit Asylbewerberkindern.

Verwaltungsoberinspektorin Dietenberger verweist auf die analoge Anwendung und diese Mittel für Kinder mit bestimmten Aufenthaltstiteln bezahlt werden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**3.5. UA 3400 - Heimat- und Kulturpflege, Sondermittel für eine 1275 Jahr-Feier
Antrag der SPD Fraktion**

2. Bürgermeister Heisel verweist auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion für eine 1275 Jahr Feier im Jahr 2020 Sondermittel in Höhe von 30.000,00 € einzustellen.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf Vorüberlegungen diese Feierlichkeiten ins Stadtfestwochenende zu integrieren. Mit Blick auf den bestehenden logistischen Rahmen erscheinen Mittel in Höhe von 15.000,00 € als ausreichend.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Es besteht Einverständnis im UA 3400 für das Haushaltsjahr 2020 Sondermittel für ein 1275 Jahr Feier einzustellen, welche im Rahmen des Stadtfestes erfolgen soll.

**3.6. UA 3400 - Heimat- und Kulturpflege, Sondermittel für die Jubiläumsfeier "100 Jahre Siedlung"
Antrag der SPD Fraktion**

2. Bürgermeister Heisel verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion für die Feierlichkeiten „100 Jahre Siedlung“ in den Haushalt 2021 90.000,00 € einzustellen.

Im Rahmen der Diskussion wird die Notwendigkeit grundsätzlich gesehen, jedoch soll der Betrag wie folgt festgelegt werden:

2020: 10.000,00 € für Planungskosten
2021: 60.000,00 € für die Durchführung (inkl. Bauhofsleistungen).

Dieser Betrag erfolgt in Form eines Zuschusses an den für die Durchführung verantwortlichen Arbeitskreis.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Für die Feierlichkeiten „100 Jahre Siedlung“ im Jahr 2021 werden folgende Mittel als Zuschuss im Unterabschnitt 3400 bereitgestellt:

2020: 10.000,00 € für Planungskosten
2021: 60.000,00 € für die Durchführung (inkl. Bauhofsleistungen).

**3.7. 3602 5170 - Unterhalt land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz, Landschaftspflegemaßnahmen
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab verweist auf das Rechnungsergebnis in 2018 (10.460,80 €) und wundert sich über die eingestellten Mittel in Höhe von 59.000,00 € ab 2019 ff. Sie möchte das Rechnungsergebnis für 2019 wissen.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Mittel für die Artenvielfalt in Höhe von 50.000,00 €, die ab 2019 auf dieser Haushaltsstelle zusätzlich eingestellt waren. Das vorläufige Rechnungsergebnis beläuft sich auf ca. 10.666,00 €. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**3.8. UA 4701 - Mittel für die Sprachwoche
Antrag von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos verweist auf den Antrag, für die Sprachwoche 2020 neben den bereits vorhandenen 1.200,00 € zusätzlich 3.800,00 € bereitzustellen, so dass sie 5.000,00 € zur Verfügung habe. Sie begründet dies auch mit dem Wegfall der Koordinierungsstelle WirKT, die im Jahr 2019 im Wesentlichen die erste Sprachwoche begleitet habe und sie nun zum Ausgleich auf externe Partner zurückgreifen müsse.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Es besteht Einverständnis bei Haushaltsstelle 4701.7005 im Haushaltsjahr 2020 zusätzlich 3.800,00 € für die Sprachwoche bereit zu stellen.

**3.9. Gebäudeunterhalt Stadtteilzentrum
Anfrage von Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand zum Wasserschaden im Stadtteilzentrum.

Verwaltungsamtsrat Teichmann erklärt, dass es sich dabei um einen Baumangel handle, den die Verwaltung gegenwärtig versuche zu beseitigen, verbunden mit der Prüfung nach dem Verursacher.

**3.10. Anrufsammeltaxi; Antrag aus dem Haushalt 2019
Anfrage von Stadträtin Kahnt**

Stadträtin Kahnt verweist auf ihren Antrag aus den Haushaltsberatungen 2019 und der Zusage auf Prüfung zur Schaffung einer Haltestelle für ein Anrufsammeltaxi im Bereich der VdK Geschäftsstelle.

Frau Weidlich erklärt, dass diese vor kurzem vor der Geschäftsstelle eingerichtet wurde. Es fehle lediglich noch die Beschilderung, die ebenfalls in Kürze erfolge. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4. Beratung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2020 der Stiftung für
Alten- und Pflegehilfe Kitzingen mit Finanzplanung 2019 - 2023**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegenden Unterlagen zum Haushalt für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen mit Finanzplanung 2019 bis 2023.

Es liegen hierzu keine Fragen und Wortmeldungen vor.

2. Bürgermeister Heisel als Pfleger der Stiftung hat keine Anmerkungen dazu.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**5. Antrag der ödp-Stadtratsgruppe
Antrag Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager*in**

Stadtrat Pauluhn geht ausführlich auf den Antrag der ödp und die dringende Notwendigkeit einer derartigen Stelle ein. Sein Antrag geht von einer unbefristeten Anstellung aus, gerade mit Blick auf den jüngsten Beschluss zum Slogan der Stadt „Die grüne Stadt im Fluss“.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass nach einer Anschubförderung durch den Bund, die Kommune nach einigen Jahren die Aufwendungen alleine tragen müssen.

Für Stadtrat Pauluhn gehe es nicht nur um die Förderung der Kosten für den Mitarbeiter. Es gehe vielmehr um die Fördermittel, die Dank des Mitarbeiters abgerufen werden können und die Bilanz letztlich für die Stadt positiv ausfallen könnte.

Verwaltungsart Hartner verweist auf eine Umfrage bei den Bayerischen Kommunen. Zwölf Gemeinden hatten bereits 2017 einen derartigen Manager eingestellt. Die Eingruppierung bei vergleichbaren Kommunen liegt bei EG 10 bzw. EG 11. Der Verwaltung liegen verschiedene Grundlagen vor, um grundsätzlich ein Stellenprofil sowie eine Ausschreibung vorzubereiten zu können. Er betont, dass mit der Entscheidung für einen Klimaschutzbeauftragten auch das Bekenntnis zum Markenkern „Kitzingen, die grüne Stadt im Fluss“ verbunden sein sollte.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Antrag, wobei es für viele eine grundsätzliche Frage sei, wie mit dem Thema Umwelt in der Stadt Kitzingen umgegangen werde und deshalb die Schaffung einer solchen Stelle befürworten. Eine alleinige Betrachtung der Fördermittel sei nicht sinnvoll. Kritisch wird geäußert, dass kaum bis keinerlei Informationen vorliegen, welche Aufgaben der Manager haben soll. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, ob eine externe Beratung nicht sinnvoller sei, als einen Mitarbeiter fest einzustellen.

Aufgrund der Diskussion, in der eine befristete Stelle (3 Jahre) befürwortet werde, ändert Stadtrat Pauluhn seinen Antrag insofern ab, worauf Oberbürgermeister Müller diesen zur Abstimmung stellt.

beschlossen dafür 16 dagegen 9

Es besteht Einverständnis, ab dem Haushaltsjahr 2020 eine/n Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager*in einzustellen. Die Ausschreibung erfolgt in Vollzeit, befristet auf drei Jahre in der EG 10 oder EG 11.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt